

Budapest den 6.I.1954

Sehr geehrter Herr Komiyama!

Entschuldigen Sie, dass ich Ihren liebenswürdigen Brief so spät beantworte. Ich war schwer krank, musste operiert werden und bin erst jetzt in der Lage meine Tätigkeit wieder aufzunehmen. Was den sachlichen Inhalt Ihres Briefes betrifft, so liegt mir die Veröffentlichung gerade dieses Buches sehr am Herzen. Darum würde ich meinerseits auf Ihren Honorarvorschlag eingehen und bitte Sie bloss, die Frage mit der Agentur Mecklenburg zu bereinigen. Da ich der Agentur das Verlagsrecht dieses Buches vor Ihrem Brief überlassen habe, werden Sie wohl verpflichtet sein, Ihr Perzente zu zahlen. Bei dem geringen Honorar, auf das ich eben eingegangen bin, wäre es sicher für den Verlag tragbar, diese Perzente nicht vom Honorar abzuziehen. Ich werde gleichzeitig an die Agentur Mecklenburg schreiben und sie bitten, Ihnen gemässigte Bedingungen zu stellen. Ich hoffe, dass unter diesen Umständen, das Buch bald veröffentlicht werden kann. Über das Schicksal der "Essays über Realismus" hat mir Professor Komori seitdem nicht geschrieben.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

104227-95/3
Budapest, den 21.V.1954

Sehr geehrter Herr Komijama! Entschuldigen Sie, dass ich Ihren Brief vom 18.II. so spät beantworte. Ich bin mit Ihren Vorschlägen der Teilung des Buches "Essays über Realismus im Wesentlichen einverstanden. Ein Vorwort kann ich jetzt leider wegen Überbeschäftigung nicht schreiben. Es wäre vielleicht nicht schlecht, wenn Sie in einem Vortwort, Nachwort oder Notiz bemerken würden, dass diese Aufsätze Ende der dreissiger Jahre in einer Diskussion der deutschen Schriftsteller über "avangardistische" oder realistische Literatur entstanden sind. Den Anlass zur Diskussion gab mein Aufsatz "Grösse und Verfall des Expressionismus", der jetzt im Band "Schicksalswende" erschienen ist. Was den zweiten Band betrifft, so akzeptiere ich auch Ihren Plan. Mit gleicher Post schicke ich einen Separatdruck des versprochenen Aufsatzes "Kunst und objektive Wahrheit". Ich würde Ihnen nur vorschlagen, in den zweiten Band den Aufsatz "Erzählen oder beschreiben" ebenfalls aus dem Band "Schicksalswende" hereinzunehmen, Sie könnten dann, wenn nötig, eher den Aufsatz "Kampf zwischen Liberalismus und Romantik" auslassen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.